Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 31 (1913)

Heft: 164

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 164 XXXI. Jahrgang Bern, Freitag, 27. Juni 1913 Berne, Vendredi, 27 Juin XXXIme année № 164

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6
2tes Semester » 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post abonniert werden
Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an fr. 6
2e semestre » 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement aux offices postaux.
Prix du numéro 15 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage | Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement | Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce | Paraît 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés

Annoncen-Regie: HAASENSTEIN & VOGLER
Insertionspreis: 25 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (für das Ausland 35 Cts.)

Régie des annonces: HAASENSTEIN & VOGLER
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommene Werttitel (Titres disparus). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Güterrechtsregister. — Registre des régimes matrimoniaux. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Bilanzen von Versicherungsgesellschaften (Bilans de compagnies d'assurances). — Ungarn. — Schweizerische Landesausstellung in Bern. — Neue Eisenbahnlinien. — Statistisches Jahrbuch der Schweiz. — Güterverkehr im Rheinhafen Basel. — Internationaler Postgiroverkehr. — Service international des virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Die Inhaberobligation der Stadt Chur Nr. 4133 von Fr. 1000, 4½ % Anleihe der Stadt Chur 1913, mit Coupon Nr. 1 per 30. September 1913 und ff. ist verloren gegangen. Es hat daher die Mortifikation derselben nach Massgabe von Art. 850 ff. O. R. zu erfolgen. (W 188')

Der unbekannte Inhaber wird hiemit aufgefordert, den Titel binnen einer Frist von drei Jahren, vom Tage der 3. Bekanntmachung an gerechnet, dem unterzeichneten Amte vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation desselben ausgesprochen wird.

Kreisamt Chur.

Vermisst werden folgende zwei Titel:

a. Ein Kapitaltitel per Fr. 1000, haftend auf der Liegenschaft des Hrch. Spollmann, Altendorf, sub 378 des Grundbuches Altendorf, Ziff. 12, zugeschrieben dem Peter Koch, in Zürich.

b. Ein Kapitaltitel per Fr. 3000, haftend auf der gleichen Liegenschaft, als Uebersatz sub Nr. 113 des Grundbuches Altendorf, Ziff. 21, ebenfalls zugeschrieben dem Peter Koch, Zürich 1.

Der unbekannte Inhaber dieser zwei Titel wird hiemit aufgefordert, solche innert der Frist von einem Jahre, seit der 1. Publikation im Handelsamtsblatt, der unterfertigten Gerichtsstelle vorzulegen, ansonst deren Amortisation ausgesprochen wird. (W 189')

Lachen, den 25. Juni 1913.

Gerichtskanzlei March,
K. Dobler, Gerichtsschreiber.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Luzern — Lucerne — Lucerna

1913. 23. Juni. Die **Käserei-Genossenschaft Leidenberg** mit Sitz in Grosswangen (S. H. A. B. Nr. 125 vom 19. Mai 1911, pag. 854) hat in ihrer Genossenschaftsversammlung vom 22. April 1913 an Stelle der zurückgetretenen Gottlieb Jordi und Jakob Huber-Muri als Kassier (zugleich Vizepräsident) Johannes Rösch, von Lutbern, in Grosswangen, und als Aktuar Anton Stöckli, von Lutbern (früher Beisitzer), gewählt; als Beisitzer wurde Josef Bachmann, von Schenkon, in Oberkirch, bestellt.

23. Juni. Die **Christkatholische Genossenschaft** mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 285 vom 8. September 1899, pag. 1147, und dortige Verweisung) hat in ihrer Gemeindeversammlung vom 19. März 1912 den Art. 2 ihrer Statuten dahin abgeändert, dass die Zahl der Vorstandsmitglieder statt wie bisher sieben, nun sieben bis elf beträgt. Zur Führung der rechtsverbindlichen Unterschrift sind berechtigt: Der Präsident mit dem Aktuar oder einem der beiden Kassiers oder der Aktuar mit einem der beiden Kassiers je kollektiv zu zweien. Präsident ist Adolf Kurzmeyer-Brändler, von Roggliswil; Aktuar ist Adolf Gut, von Mauensee; 1. Kassier ist Worner Steiner, von Emmen, und 2. Kassier ist Robert Lehmann, von Malters; alle wohnhaft in Luzern.

Käserei, etc. — 24. Juni. Inhaber der Firma **Josef Jost** in Ruswil ist Jos. Jost, von Kottwil, in Ruswil. Fabrikation von Emmenthalerkäse, Butter- und Käsebandlung, Milchkäufer.

Bürstenwaren. — 24. Juni. Inhaber der Firma **Jos. Geiger** in Luzern ist Josef Geiger, von Zürich, in Luzern. Bürstenwaren en gros. Frohburgstrasse 9 (Merkur).

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

Speditionsgeschäft. — 1913. 13. Mai. Die Firma **Innocente Mangili**, internationales Speditionsgeschäft, in Schaffhausen, Zweigniederlassung der gleichlautenden Firma in Mailand (S. H. A. B. Nr. 113 vom 22. März 1902, pag. 449), ist infolge Uebergangs des Geschäftes an eine Aktiengesellschaft erloschen; die an Eugen Gürtler erteilte Prokura ist ebenfalls erloschen.

Speditionsgeschäft. — 13. Mai. Die Aktiengesellschaft unter der Firma «Innocente Mangili Casa di Spedizioni» in Mailand, eingetragen bei der Kanzlei des kgl. Zivil- und Strafgerichtes in Mailand, den 24. Januar 1907, hat in Schaffhausen unter der Firma **Innocente Mangili A.-G.** eine Zweigniederlassung errichtet. Die Gesellschaft bezweckt die Ausführung von Transporten von Waren und Wertgegenständen sowohl auf dem Landwege, als auch auf dem Meere, sowie auf den Seen und Flüssen. Die Statuten datieren vom 21. Januar 1907. Die Dauer der Gesellschaft ist bis zum 31. Dezember 1931 festgesetzt, kann aber durch Beschluss der Generalversammlung verlängert werden. Das Gesellschaftskapital beträgt zwei Millionen achthunderttausend Lire (L. 2,800,000), eingeteilt in 14,000 Aktien zu zweihundert Lire (L. 200). Die Aktien lauten auf den Inhaber, können aber auf Verlangen des Aktionärs in Namenaktien umgewandelt werden. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen in der «Gazzetta ufficiale del Regno» und im Schweiz. Handelsamtsblatt. Zur Vertretung der Zweigniederlassung sind befugt: Der Generaldirektor: Johann Baptist Gianni, von Maleo (Provinz Mailand), in Mailand, und der Prokurist: Walter Haering, von Aesch (Baselland), in Schaffhausen, welche einzeln zeichnen. Geschäftslokal: Schwertstrasse «Rheinischer Hof».

Teppichgeschäft. — 21. Juni. Die Firma **J. Schenk, zum silbernen Brunnen,** Teppichgeschäft, in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 185 vom 2. Mai 1905, pag. 737), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen; Aktiven und Passiven gehen an die neue Firma «J. Schenk, zum silbernen Brunnen» über.

Teppiche und Linoleum. — 21. Juni. Inhaber der Firma **J. Schenk, zum silbernen Brunnen** in Schaffhausen ist Johann Paul Heinrich Schenk, von und in Schaffhausen. Teppich- und Linolenmgeschäft. Vordergasse, Haus «zum silbernen Brunnen». Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. Schenk, zum silbernen Brunnen».

23. Juni. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Spar- & Leihkasse des Bezirks Schleitheim** in Schleitheim (S. H. A. B. Nr. 159 vom 24. Juni 1909, pag. 1142) hat in der Generalversammlung vom 3. Mai 1913 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Abänderungen der veröffentlichten Tatsachen getroffen: Die Gesellschaft bezweckt, einerseits die Spartätigkeit durch Annahme von Spargeldern und andern Einlagen zu fördern, und anderseits den Geldbedürfnissen von Landwirtschaft und Gewerbe nach Massgabe ihrer Mittel zu dienen. Das zweihunderttausend Franken (Fr. 200,000) betragende, in 400 Stammaktien zu je Fr. 500 eingeteilte Grundkapital kann durch Beschluss der Generalversammlung bis auf Fr. 250,000 erhöht werden. Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt mindestens acht Tage vor der Versammlung durch eingeschriebenen Brief, sowie durch Veröffentlichung im «Schaffhauser Bote». Die übrigen Anzeigen können durch alleinige Bekanntmachungen im «Schaffhauser Bote» erfolgen. Der Präsident des Vorstandes, sowie der Verwalter vertreten die Gesellschaft nach aussen und vor Gericht und führen für sie einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift. Die übrigen veröffentlichten Tatsachen bleiben unverändert.

23. Juni. Unter der Firma **Fuhrhalter- und Pferdebesitzerverband vom Bezirk Reiath und Umgebung** besteht mit dem Sitze in Thaingen eine Genossenschaft, welche die Wahrung und Förderung der beruflichen Interessen sowohl der einzelnen Mitglieder, als auch der Gesamtheit derselben zum Zwecke hat. Diesen Zweck sucht die Genossenschaft zu erreichen durch: a. Aufstellung und Durchführung eines einheitlichen Tarifes für die von den Mitgliedern auszuführenden Fuhrleistungen; b. Bekämpfung jeder Schmutzkonkurrenz; c. Vertretung der gemeinsamen Interessen der Arbeitgeber gegenüber den Arbeitnehmern; d. Pflege kollegialer Beziehungen und Schlichtungen von Anständen zwischen den Mitgliedern; e. gemeinsames Vorgehen im Verkehr mit den Behörden in bezug auf Tariffragen, Polizeivorschriften, etc. Ein direkter Gewinn wird nicht beabsichtigt. Die Statuten sind am 8. Dezember 1912 festgestellt worden. Jeder handlungsfähige, in bürgerlichen Ehren und Rechten stehende Fuhrhalter oder Pferdebesitzer von Reiath und Umgebung kann Mitglied der Genossenschaft werden. Aufnahmsgesuche sind schriftlich an den Präsidenten der Genossenschaft zu richten. Ueber die Aufnahme entscheidet der Vorstand. Mitglieder, die im Laufe der Zeit ihre Pferde veräussern, können dessen ungeachtet in der Genossenschaft verbleiben. Der Austritt aus der Genossenschaft kann nur je auf Ende eines Kalenderjahres, nach vorausgehender vierteljährlicher Kündigung erfolgen. Das austretende Mitglied hat keinen Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen, hat jedoch an etwaige Schulden seinen Teil nach Verhältnis der Mitgliederzahl zu leisten. Die Generalversammlung ist berechtigt, auf Antrag des Vorstandes den Ausschluss von Mitgliedern aus der Genossenschaft zu verhängen: a. Bei Unerhältlichkeit der Jahresbeiträge oder einer verhängten Geldbusse; b. bei wiederholter, mindestens dreimaliger Bussenfälligkeit; c. bei einmaliger Bussenfälligkeit unter erschwerenden Umständen, insbesondere, wenn das fehlbare Mitglied betrügerische Massnahmen zur Verdeckung des Tatbestandes getroffen hat. Das Eintrittsgeld beträgt Fr. 6, der Jahresbeitrag Fr. 5, der Jahresbeitrag für Mitglieder, welche nach dem 30. Juni eintreten, Fr. 3. Ausserordentliche Auslagen sind durch Erhebung von Extrabeiträgen bei den Mitgliedern zu decken. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen; die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen erfolgen durch schriftliche Mitteilungen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der aus Präsident, Vizepräsident, Aktuar, Kassier und einem Beisitzer bestehende Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft führen der Präsident oder der Vizepräsident mit je einem weitern Mitgliede des Vorstandes. Mitglieder des Vorstandes sind: Georg Stamm, zum neuen Haus, Präsident; Rudolf Ogg, im Winkel, Vizepräsident; diese zwei von und in Thaingen; Georg Waldvogel, Georgs, von und in Stetten, Aktuar; Friedrich Steinemann-Bolli, von Opfershofen, Kassier, und Wilhelm Seiler-Ehrat, von Bibern, Beisitzer; diese zwei in Bibern.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1913. 21. und 25. Juni. Unter der Firma **Kaufmännischer Verein Gossau** besteht mit Sitz in Gossau ein Verein nach Art. 60 Z. G. B. Derselbe bildet eine Sektion des Schweizerischen Kaufmännischen Vereins. Die Statuten datieren vom 11. Oktober 1906. Der Verein bezweckt: a. Die Förderung der wirtschaftlichen und sozialen Interessen der Handelsangestellten; b die Hebung der kaufmännischen und allgemeinen Bildung

seiner Mitglieder; c. die Pflege kollegialer Gesinnung. Der Verein besteht aus: a. Aktivmitgliedern; b. freien Mitgliedern; c. Ehrenmitgliedern; d. Hospitanten. Als Aktivmitglieder können Personen, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben, einen guten Ruf geniessen und in einer kaufmännischen Branche, in administrativer oder gewerblich leitender Stellung tätig sind, aufgenommen werden. Ueber die Anfnahme entscheidet der Vorstand. Sämtliche Aktivmitglieder sind ohne weiteres Mitglieder des Zentralvereins und znr Haltung des Zentralblattes verpflichtet. Als freies Mitglied kann jeder, der sich für die Tendenzen des Vereins interessiert, nach zurückgelegtem 25. Altersjahr aufgenommen werden, insofern Ruf und Charakter unbescholten sind. Zu Ehrenmitgliedern werden von der Generalversammlung solche Personen ernannt, welche sich um den Verein in besonderer Weise verdient gemacht haben. Hospitanten sind solche junge Handelsbeflissene, welche das statutarische Alter für Aktivmitglieder noch nicht erreicht haben (Mindestalter 15 Jahre). Sie geniessen das Recht, die kaufmännische Fortbildungsschule zu besnchen nnd die Bibliothek zu benützen. Mit dem zurückgelegten 18. Altersjahr treten sie ohne weiteres zu den Aktiven über. Die Aktivmitglieder entrichten eine Eintrittsgebühr von Fr. 2, freie Mitglieder und Hospitanten haben keinen Eintritt zu bezahlen. Eintretende aus andern Sektionen des Schweizerischen Kaufmännischen Vereins sind der Eintrittsgelder ebenfalls enthoben. Der Austritt sowie der Uebertritt von einer Mitgliederkategorie zur andern steht jedem Mitgliede anf Ende eines Vereinssemesters frei. Vom Aus- oder Uebertritt ist jedoch einen Monat vorher dem Vorstand schriftliche Mitteilnng zn machen. Mit dem Austritt geht jeder Ansprnch an das Vereinsvermögen verloren. Der Jahresbeitrag für die Aktivmitglieder beträgt Fr. 10, für freie Mitglieder Fr. 5 und für Hospitanten Fr. 2. Die Organe des Vereins sind: a. Die Generalversammlung und die ordentlichen Versammlungen; b. der Vorstand, und c. die Revisoren. Der Vorstand besteht aus fünf Mitgliedern. Der Präsident oder der Vizepräsident führt kollektiv mit einem andern Mitglied des Vorstandes die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: Benedikt Schwager, Präsident; Emil Haerry, Vizepräsident; Hermann Bossbart, Aktuar; Albert Keller, Kassier, nnd Xaver Schaffhanser; sämtliche wohnhaft in Gossau.

Hotel. — 25. Juni. Die Firma **Wwe. Glinz & Sohn,** Hotel zum Schiff, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 4 vom 6. Jannar 1904, pag. 15), ist infolge Anflösung erloschen.

Inhaber der Firma **C. Glinz, Hôtel Schiff, St. Gallen** in St. Gallen ist Carl Glinz, von nnd in St. Gallen; diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma. Hotel. Multergasse 26, St. Gallen.

Graubünden — Grisons — Grigioni

Sattlerei und Tapeziergeschäft. — 1913. 19. Juni. Aus der Kommanditgesellschaft **P. Casty & C°** in Davos-Platz (S. H. A. B. Nr. 123 vom 22. April 1912, pag. 731) ist der Kommanditär Albert Rndolph ansgetreten. Seine Kommanditeinlage von Fr. 10,000 ist somit erloschen.

Pension. — 23. Juni. Die Firma **C. Rudolf** in Flims (S. H. A. B. vom 17. Juli 1883) ändert die Geschäftsnatur ab in: Pension znr Post.

Photoartikel, Papeterie, etc. — 24. Juni. Inhaber der Firma **Hugo Schmidt** in Davos-Platz ist Hugo Johannes Theodor Fritz Schmidt, von Wittenburg (Mecklenburg-Schwerin), wohnhaft in Davos-Platz. Photoartikel, Papeterie, Zigarren, Zigaretten, Tabake.

Bauschlosserei, etc. — 24. Juni. Die Firma **Julius Räber** in Arosa, Banschlosserei und Installationsgeschäft (S. H. A. B. Nr. 312 vom 19. Dezember 1907, pag. 2158), ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

Sanatorium. — 24. Juni. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **A. Preiss & A. Neumann** in Arosa, Sanatorium «Villa Montana» (S. H. A. B. Nr. 137 vom 31. Mai 1912, pag. 979), hat sich infolge Todes der Gesellschafterin Anna Preiss aufgelöst; die Firma ist nach beendigter Liquidation erloschen.

Sanatorium. — 24. Juni. Julius Räber-Geel, Katharina Räber-Geel, beide von Mühlan, nnd Aurelie Neumann, von Herlagrün i. S., alle drei in Arosa, haben unter der Firma **J. & K. Räber-Geel & Frau A. Neumann** in Arosa eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 16. Februar 1913 ihren Anfang nahm. Znr Vertretung der Firma ist nur der Gesellschafter Julius Räber-Geel befugt. Sanatorium «Villa Montana».

Hotel. — 24. Juni. Kollektivgesellschaft unter der Firma **Gg. Hornbacher's Erben** in St. Moritz-Bad (S. H. A. B. Nr. 182 vom 27. April 1906, pag. 725). An Stelle des verstorbenen Gian Emanuel Rocco führt mit Frau Wwe. Wilhelmina Hornbacher-Küttel der nunmehrige Vormund ihrer Kinder: Bankdirektor Josua Rudolf Capadrutt in Chur kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift.

Kolonialwaren. — 24. Juni. Inhaber der Firma **Christian Clément** in Scharans ist Christian Clément, von Praden, wohnhaft in Scharans. Kolonialwarenhandlung. Neben der Post.

25. Juni. Der Verein unter dem Namen **Arbeiter-Sekretariats- & Press-Verband des Kantons Graubünden** in Chur (S. H. A. B. Nr. 185 vom 26. Juli 1911, pag. 1275) hat sich mit Rücksicht auf die Bestimmnngen des Schweiz. Zivilgesetzbnches im Handelsregister streichen lassen.

Hotel, etc. — 25. Juni. Inhaber der Firma **Johann Demarmels** in Schuls ist Johann Demarmels, von Mons (Oberhalbstein), wohnhaft in Schuls. Wirtschaftsbetrieb. Hotel, Gasthaus und Restaurant «Bahnhof».

Hotel, Holzhandel, etc. — 25. Juni. Die Firma **Johann Peter Fopp** in Pontresina (S. H. A. B. Nr. 18 vom 23. Januar 1908, pag. 114) verzeigt als nunmehrige Geschäftsnatur nur noch: Mech. Bau- und Möbelschreinerei, Holzhandlung, Hotelerie. Hotel Engadinerhof.

25. Juni. Inhaberin der Firma **A. Gschwind, vorm. Centralbazar J. P. Fopp** in Pontresina ist Fran Anna Gschwind, von Therwil (Baselland), wohnhaft in Pontresina. Bazar, Haushaltungsartikel und Sportartikel. Hotel Engadinerhof.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Bremgarten

1913. 25. Juni. **Spar- & Leihkasse Bremgarten,** Aktiengesellschaft mit Sitz in Bremgarten (S. H. A. B. 1913, pag. 1146). An Stelle von Notar J. Bochsler ist dnrch Beschluss des Bezirksgerichts Bremgarten vom 18. Juni 1913 die «Schweizerische Treuhand-Gesellschaft» in Basel als Kurator bestellt worden. Für diese führen die rechtsverbindliche Unterschrift kollektiv zn zweien: Die Direktoren Dr. jnr. Max Staehelin, von und in Basel, und Emil Zachmann, von Le Locle, in Basel, sowie der Vizedirektor Dr. jur. Gustav Schönberg, von Tübingen, in Basel.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Biasca

Cave di granito. — 1913. 24 giugno. Titolare e proprietario della ditta **Urbano Dindo,** in Osogno, è Urbano Dindo, di Auressio, domiciliato in Osogno. Esercizio cave di granito in Osogno e Cresciano.

Ufficio di Mendrisio

Prestino. — 23 giugno. La ditta **Adele ved^a Chiesa,** prestino, in Chiasso (F. u. s. di c. del 22 novembre 1912, n° 293, pag. 2039), è cancellata ad istanza della proprietaria per cessazione d'esercizio.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

Café. — 1913. 24 juin. Le chef de la maison **Ratto Antoine,** à Lausanne, est Antoine Ratto, de Gassino (Turin, Italie), domicilié à Lansanne. Exploitation d'un café, Rue Mercerie 18, à l'enseigne «Café de l'Espérance».

Boulangerie-pâtisserie. — 24 juin. Le chef de la maison **J. Duport,** à Lausanne, est Julia, née Guignard, femme de Samson Duport, de Pully, domiciliée à Lausanne, qui vit avec son mari sous le régime de la séparation de biens. Boulangerie-pâtisserie. Avenue Druey 24.

24 juin. Sous la raison sociale **Société Immobilière La Roseraie A,** il est créé nne société anonyme, qui a son siège à Lausanne et pour but l'acquisition d'immeubles, leur aménagement, leur utilisation, leur location, leur vente et tous actes industriels relatifs à ces opérations. Les statuts de la société portent la date du 21 juin 1913. La durée de la société est illimitée. Le capital social est de cinq mille francs, divisé en vingt-cinq actions, au porteur, de deux cents francs chacune. Les publications de la société ont lieu dans la «Feuille des avis officiels dn canton de Vaud». La société est représentée vis-à-vis des tiers par son administrateur et engagée par sa signature. Pour la première période triennale, l'administrateur est Robert Vessaz, de la maison «Gétaz et Romang», à Lausanne, Gare du Flon.

24 juin. La maison «Ecoles Populaires de Musique de la Suisse Romande, Frank Cholsy», à Genève (inscrite au registre du commerce du canton de Genève le 29 mai 1913 et publiée dans la F. o. s. du c. du 2 juin 1913), a établi, à Lansanne, le 1^er septembre 1912, une succursale, sous la même raison **Ecoles Populaires de Musique de la Suisse Romande, Frank Choisy.** La succursale est gérée par le chef de la maison Frank-Louis Choisy, de Genève, y domicilié. Exploitation d'un institut d'enseignement musical, Chemin de Mornex 9.

Gants, etc. — 24 juin. La maison **J. Böhni,** gants, ayant son siège principal à Zurich, avec succursale à Lausanne (F. o. s. du c. du 12 mai 1893), fait inscrire qu'elle a transféré son magasin à la Rue St-François 10. Le genre de commerce actuel est: Gants et cravattes.

24 juin. Dans son assemblée générale du 10 juin 1913, la **Société Immobilière de l'Argentière,** société anonyme, dont le siège est à Lausanne (F. o. s. du c. du 23 mars 1910), a porté son capital social à cinquante-trois mille sept cent cinquante francs, et l'a divisé en deux cent quinze actions de deux cent cinquante francs chacune, au porteur.

Bureau de Vevey

Bureau à renseigner gratuitement les touristes. — 23 juin. Le chef de la maison **P. A. Blanc,** à Montreux, Le Châtelard, est Paul-Auguste, fils de François Blanc, de La Ferrière (Berne), domicilié à Montreux (Le Châtelard). Agence de la Côte d'Azur, Paul-Auguste Blanc, The French Riviera Agency, Auskunftsbureau für die französische Riviera, bureau destiné à renseigner gratuitement les touristes que les stations de la Côte d'Azur intéressent. Etablissement et bureau: A Montreux, Le Châtelard, Grand'Rue 74.

Bureau d'Yverdon

Sables et graviers. — 24 juin. Eugène, fils de Louis-Charles Nerny, de Chavannes-le-Veyron, domicilié à Yverdon, est le chef de la raison **Eugène Nerny,** à Yverdon. Sables et graviers.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Neuchâtel

1913. 20 juin. L'association existant à Neuchâtel sous la dénomination de **Société des Amis des Arts de Neuchâtel,** avec siège au dit lieu (F. o. s. dn c. 1907, n° 150, page 1058), a procédé, dans son assemblée générale dn 31 mai 1913, à une revision partielle de ses statuts, afin de les mettre en harmonie avec les dispositions du C. c. s. Elle a également décidé de requérir la radiation de son inscription au registre du commerce. En conséquence, cette raison est radiée.

Bijouterie, horlogerie, etc. — 23 juin. La société en commandite **Borel et C^ie,** à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 13 novembre 1899, n° 352, page 1418), est dissoute. L'actif et le passif sont repris par la nouvelle société «Borel & C^ie».

Edgar Borel, de Couvet et Neuchâtel, et Eugène Dulon, de Villeneuve, domiciliés les deux à Neuchâtel, ont constitué, à Neuchâtel, sous la raison sociale **Borel et C^ie,** une société en nom collectif qui commence à la date de son inscription au registre du commerce et reprend l'actif et le passif de l'ancienne société «Borel & C^ie», dissoute. Bijouterie, orfèvrerie, fabrication et commerce de l'horlogerie et représentation. Place Pury n° 9.

23 juin. Sous la dénomination **Fonds des Incurables,** il existe depuis 1854 une fondation, dont le siège est à Neuchâtel et qui a pour but de secourir les malades incurables et indigents, habitant le canton de Neuchâtel. Ses statuts revisés portent la date du 17 juin 1913. Le Fonds des Incurables est administré par nn comlté de 4 membres au moins, qui pourvoit lui-même au remplacement de ses membres décédés ou démissionnaires. Le comité désigne dans son sein un président, un vice-président, un secrétaire et un caissier. Il est engagé par la signature du président ou du vice-président, apposée collectivement avec celle dn secrétaire ou du caissier. Le président est Paul-Eugène Humbert; le vice-président: Charles Dubois-Lardy; le secrétaire: Ernest Borel, et le caissier: Charles de Montmollin; tous domiciliés à Neuchâtel, sauf Charles de Montmollin à Anvernier.

Bonneterie, mercerie. — 24 juin. Par suite de son mariage Melle. Jeanne Guyot, chef de la maison **Jeanne Guyot,** à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 1^er novembre 1906, n° 445, page 1778), change sa raison de commerce en celle de Madame **Jeanne Rosé-Guyot.**

Genf — Genève — Ginevra

Cafés fins. — 1913. 23 juin. Le chef de la maison **C. Bignens,** à Genève, commencée en 1909, est Conrad Bignens, d'origine vaudoise, domicilié à Genève. Commerce de cafés fins en gros et demi-gros. 21, Rue Rothschild.

Quincaillerie, ferronnerie, etc. — 23 juin. La raison **Vve. Dupraz,** à Genève (F. o. s. du c. du 24 décembre 1886, page 812), est radiée ensuite du décès de la titulaire, survenu le 6 juin 1913.

La maison est continuée, depuis cette date, avec reprise de l'actif et de passif, sous la raison **E. Violon-Dupraz,** à Genève, par Ernest Violon, allié Dupraz, de Genève, domicilié aux Eaux-Vives. Commerce de quincaillerie, ferronnerie et outils, 12, Place des Eaux-Vives. La maison con-

fère procuration à Madame Elisa Violon, née Dupraz, domiciliée aux Eaux-Vives, épouse du titulaire.

Produits chimiques. — 23 juin. La procuration collective conférée à Oscar Florizoone et Joseph Stigler, par la maison **L. Givaudan**, fabrique de produits chimiques, à Vernier (F. o. s. du c. du 22 septembre 1911, page 1586), est éteinte.

Charpente et menuiserie, etc. — 23 juin. Baptiste Strambo, Guglielmo, dit Angel Presti et Antonio Ruscbetti, tous trois d'origine italienne, domiciliés à Versoix, ont constitué, à Versoix, sous la raison sociale **Strambo, Presti et Cie.**, une société en nom collectif qui a commencé le 1er juin 1913. Entreprise de charpente et menuiserie et tous travaux sur bois.

23 juin. La **Société Immobilière de la Belotte**, société anonyme, ayant son siège à La Belotte (Cologny) (F. o. s. du c. du 27 avril 1911, page 707), a, dans son assemblée générale du 10 juin 1913, nommé Demètre-Georges Lambrino, à Genève, comme seul administrateur, en remplacement d'Adolf Frei, démissionnaire.

Travail à façon des bois de charpente, etc. — 23 juin. Louis-Julien Grasset, d'origine genevoise, domicilié à Conches (Chêne-Bougeries), et Antoine Fischer, d'origine autrichienne, domicilié aux Eaux-Vives, ont constitué, aux Eaux-Vives, sous la raison sociale **Fischer et Cie.**, une société en nom collectif qui a commencé le 20 juin 1913. Usine pour le débitage et le travail à façon des bois de charpente, de menuiserie et d'ébénisterie. 23, Rue des Eaux-Vives. La société n'est engagée que par la signature de l'associé Louis-Julien Grasset.

Restaurant. — 24 juin. François Brunetta d'Usseaux, d'origine italienne, domicilié à Genève, Ador Páquet, de Genève, y domicilié, et Henri-Frédéric, dit Fritz Egen, d'origine allemande, domicilié à Genève, ont constitué, à Genève, sous la raison sociale **F. Brunetta et Cie.**, une société en nom collectif qui a commencé le 1er mai 1913. Exploitation d'un restaurant, à l'enseigne: «Britannia». 66, Rue du Rhône.

Boucherie. — 24 juin. Le chef de la maison **A. Garance**, à Genève, commencée le 1er juin 1913, est Emile-Antoine-Alexandre Garance, d'origine française, domicilié au Petit-Saconnex. Exploitation d'une boucherie. 8, Rue de Coutance.

24 juin. La société anonyme dite **Etablissements Fred. Boissonnas et Société anonyme des Arts Graphiques réunis, marques déposées „Boissonnas" et „Sadag"**, ayant son siège à Sécheron (Petit-Saconnex) (F. o. s. du c. du 20 mai 1913, page 924), a, dans son assemblée générale du 14 juin 1913, nommé Laurent Bailly, domicilié à Paris, comme administrateur. Dans sa séance, tenue le même jour, le conseil a désigné Laurent Bailly, sus-désigné, en qualité d'administrateur-délégué.

Automobiles, aéroplans, etc. — 24 juin. La **Société anonyme Perrot, Duval et Cie.**, ayant son siège à Plainpalais (F. o. s. du c. du 27 avril 1910, page 763), a, dans son assemblée générale du 7 avril 1911, nommé René Monod, domicilié à Genève, en qualité d'administrateur.

Güterrechtsregister — Registre des régimes matrimoniaux — Registro dei beni matrimoniali

Zürich — Zurich — Zurigo

1913. 24. Juni. Zwischen den Ehegatten **Emil Spörri**, Kaufmann, und **Luise**, geb. **Stähelin**, Handelsfrau in Zürich 1, Schweizergasse 14, besteht vertraglich Gütertrennung. Die Ehefrau ist Inhaberin der Firma «L. Spörri-Stähelin» in Zürich 1.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 33671. — 16. Juni 1913, 8 Uhr.

C. Buchmann & Cº, Fabrikation,

Winterthur (Schweiz).

Toiletteartikel aller Art, Seifen und Parfümerien aller Art, Haushaltungsseifen, Cartonnage aller Art, pharmazeutische Produkte, Drucksachen aller Art.

ASPASIA

Nr. 33672. — 16. Juni 1913, 8 Uhr.

C. Buchmann & Cº, Fabrikation,

Winterthur (Schweiz).

Toiletteartikel aller Art, Seifen und Parfümerien aller Art, Haushaltungsseifen, Cartonnage aller Art, pharmazeutische Produkte, Drucksachen aller Art.

Nr. 33673. — 21. Juni 1913, 8 Uhr.

Günther Wagner, Fabrikation,

Hannover (Deutschland).

Aquarellfarben und Tuschkästen, Auszlehtuschen und chinesische Tuschen, Pinsel, Porzellannäpfe und -Schalen für Zeichenzwecke, Porzellan-Paletten, Radiergummi in Stücken, Reissbrettstifte, Kolorierbücher und Malvorlagen, Oelfarben, Firnisse und Oele, Emaillefarben und Majolikalasurfarben, Tinten, Leime, Stempelfarben, Stempelkissen, Radierwasser, Ausgusskorken für Tintenflaschen, Schreibzeuge, Tintenfässer, Gummiergläser.

Nr. 33674. — 21. Juni 1913, 8 Uhr.

Günther Wagner, Fabrikation,

Hannover (Deutschland).

Sämtliche Schreib-, Zeichen-, Malwaren und -Geräte für Künstler, Dilettanten, Kontore und Schulen, nämlich Künstlerfarben (ausgeschlossen sind Dekorationsfarben zum Bemalen von Decken und Wänden, sowie Tüncherfarben für Fassaden und Aussenanstrich), Tuschen, Tinte, Tintenpulver, Tintenfleck-Entfernungsmittel, Firnisse, Sikkativ, Lacke, Harze, Oele für Malzwecke, Pinsel, Tuschnäpfe, Tuschkasten, Schreib- und Zeichenfedern und -Federhalter, Füllfederhalter, Schreib- und Zeichenstifte, Schreibzeuge, Reisszeuge und deren Bestandteile, Kolorierbücher, Malvorlagen, Paletten, Malbretter, Malleinewand, Pausleinewand, Papier, Pappe, Kartonpapier, Löschpapier, Besuchs-, Spiel- und Mitteilungs-Karten, Briefpapier und Briefumschläge in Kassetten, Rob- und Halbfabrikate zur Papierfabrikation, nämlich Lumpen, altes Papier, altes Tauwerk, Zellstoff, Holzschliff, Lineale, Masstäbe, Reissbrettzwecken und -Zweckenheber, photographische Apparate und Chemikalien für photographische Zwecke, Aetzwasser, Klebstoffe und Klebstoffgefässe, Siegellack, Radiergummi, Streifbänder aus Gummi für Pakete und für Schreibmaschinen, Gummiringe, Gummipfropfen, Messer, Scheren, Brieföffner, Brief- und andere Wagen, Schlüsselringe, Musterklammern, Briefklemmer, Plakathalter, Kartenösen, Zettelspiesser, Zettelhaken, Papierkörbe, Briefkörbe, Briefordner, Federhalterbrücken, Federhalterschalen, Schreibfederschalen, Federreiniger, Schreibstiftanspitzer, Metalldosen, Löscher, Kopiernäpfe, Kopierpinsel, Kopierblätter, Kopierbücher, Schwämme und Schwammdosen, Hektographen, Hektographenmasse, Hektographenblätter, Oblaten, Schlüsseletiketten, Siegelmarken, Markenanfeuchter, Stempel, Stempelapparate, Stempelkissen, Geldkassetten, Kontrollkassen, Schreibmaschinen und Schreibmaschinenteile, Schreibmaschinenschutzkappen, Schreibmaschinentische, Schreibmaschinen-Oeler, Schreibmaschinen-Schraubenschlüssel, Schreibmaschinen-Typenbürsten, Schreibmaschinen-Farbbänder, Schreibmaschinen-Kohlepapiere und -Wachspapiere, Kontormöbel, Schulmöbel, Lehrmittel, nämlich Globen, Modelle, Terrarien, Lunarien, Bilder, Karten, Apparate und Instrumente für den Anschauungsunterricht, für den Unterricht in der Erd- und Naturkunde, Geschichte, Mathematik, Physik und Chemie, Rechenmaschinen, Pflanzenpressen, Insekten-, Pflanzen- und Mineraliensammlungen, Buchbindereiartikel, nämlich Notizbücher, Notiztafeln, Durchschreibehefte, Geschäftsbücher, Sammelmappen, Schreibmappen, Schreibunterlagen, Kartonnagen, Heftmaschinen, Drahtheftklammern.

PELIKAN

Nr. 33675. — 24. Juni 1913, 8 Uhr.

Kastner & Company, Limited, Fabrikation,

London (Grossbritannien).

Pianos, Pianospielapparate und Teile von Pianos und Pianospielapparaten.

KASTONOME

Nr. 33676. — 25. Juni 1913, 4 Uhr.

Eugen Weber, Fabrikation,

Stuttgart (Deutschland).

Messinstrumente, Schiebelehren, Massstabkaliber, Mikrometer, Massstäbe, Messvorrichtungen, Futterale und Etuis hierzu.

Ewe

Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt in Zürich

Hauptgeschäft

Bilanz für den Schluss des Geschäftsjahres 1912

Aktiva

Fr.	Ct.				
3,988,000	—	Grundbesitz.			
78,543,920	65	Hypotheken.			
336,400	—	Darlehen auf Wertpapiere.			
		Wertpapiere:			
		Fr. 23,476,895. 35.	1) Wertpapiere überhaupt.		
		» 287,644. 70.	2) Verfangenes Gut.		
23,791,112	08	» 26,572. 03.	3) Nutzniessungen.		
5,997,320	60	Vorauszahlungen und Darlehen auf Policen.			
17,530	—	Kurzfällige Obligationen inkl. Ratazinsen.			
		Guthaben:			
		Fr. 1,707,134. 24.	1) Bei Banken.		
2,504,375	50	» 797,241. 26.	2) Bei andern Versicherungsunternehm.		
815,931	80	Gestundete Prämien.			
1,188,289	91	Marchzinsen, inkl. Rückständige Zinsen und Mieten.			
		Ausstände bei Generalagenten:			
		Fr. 197,449. 92.	1) Aus dem Geschäftsjahre.		
197,449	92	» — —.	2) Aus früheren Jahren.		
273,709	04	Barer Kassenbestand.			
—	—	Inventar und Drucksachen.			
		Sonstige Aktiva:			
		Fr. 9,488,764. 55.	1) Reserven bei den Rückversicherern.		
		» 113,130. 60.	2) Ausstehende Prämien.		
9,819,229	26	» 217,334. 11.	3) Verschiedene Posten. (B. 50)		
127,473,268	76				

Passiva

			Fr.	Ct.
Kapitalreserve:				
1) Bestand am Schlusse des Vorjahres	Fr.	600,000. —		
2) Abnahme im Geschäftsjahr . .	»	324,198. 10	275,801	90
Eig. Prämienres. (Deckungskapital) für:				
1) Kapitalversicher. auf d. Todesfall	Fr.	63,387,662. —		
2) » » d. Lebensfall	»	2,622,690. —		
3) Rentenversicherungen	»	29,005,141. —		
4) Sonstige Versicherungen . . .	»	50,491. —	95,065,984	—
Prämienüberträge für:				
1) Kapitalversicher. auf d. Todesfall	Fr.	3,998,338. 50		
2) » » d. Lebensfall	»	141,549. 95		
3) Rentenversicherungen	»	22,107. 60		
4) Sonstige Versicherungen . . .	»	16,189. 08	4,178,185	13
Reserve für schwebende Versicherungsfälle:				
1) Beim Prämienreservefonds aufbewahrt	Fr.	215,543. 20		
2) Sonstige Bestandteile . . .	»	—. —	215,543	20
Ueberschussfonds der Mitglieder . .	Fr.	12,836,051. 99		
Konto: Ausgleichung der Ueberschussanteile	»	1,237. 93	12,837,289	92
Sonstige Reserven und zwar:				
1) Garantiereserve für französische Versicherungen	Fr.	17,464. 10		
2) Prämienreserve f. Rückversicher.	»	8,904,626. —		
3) Rentenüberträge	»	1,215,623. 31		
4) Verwaltungskostenreserve . .	»	740,278. —		
5) Verwaltungskostenüberträge . .	»	23,031. 46		
6) Extrareserve für Vereinsversicherungen	»	31,933. —		
7) Extrareserve für sonstige Versicherungen	»	203,458. —		
8) Extrareserve für anormale Risiken	»	263,195. —		
9) Nicht erhob. Rückkaufssummen	»	33,277. 47		
10) Kriegsreserve	»	260,000. —		
11) Gebäude-Erneuerungsfonds . .	»	82,797. 70		
12) Rückversicherungsanteil an gestundeten Prämien	»	18,351. 96	11,794,036	—
Barkautionen			39,579	—
Sonstige Passiva und zwar:				
1) Passiv-Ratazinse	Fr.	66,843. 10		
2) Depositen	»	212,742. 81		
3) Sparkasse	»	387,310. 55		
4) Vorausbezahlte Prämien . . .	»	8,287. 26		
5) Guthaben einzelner Agenten . .	»	38,123. 06		
6) » der Volksversicherung	»	6,705. 87		
7) Verschiedenes	»	23,808. 82	743,821	47
Ueberschuss			2,323,028	14
			127,473,268	76

Zürich, den 28. April 1913.

Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt:
G. Schaertlin. Koenig.

Der in die Bilanz eingestellte Prämienreservefonds ist entsprechend den vom schweizerischen Bundesrat genehmigten technischen Rechnungsgrundlagen richtig berechnet worden.

Der I. Mathematiker
der Schweizerischen Lebensversicherungs- und Rentenanstalt:
C. Kihm.

Die Uebereinstimmung der Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Bilanz mit den Büchern der Anstalt bescheinigt

Zürich, den 17. Mai 1913.

Die Revisionskommission:
Armand Piguet. Oth. Müller.
Fr. Fritschi.

Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt in Zürich

Abteilung Volksversicherung

Bilanz für den Schluss des Geschäftsjahres 1912

Aktiva

Fr.	Ct.				
8,126,770	—	Hypotheken.			
15,190	—	Wertschriften.			
484,122	65	Darlehen auf Versicherungshefte.			
123,884	85	Marchzinsen, einschliesslich ausstehende Zinsen.			
12,359	04	Barer Kassenbestand.			
—	—	Inventar und Drucksachen.			
33,536	66	Sonstige Aktiva. (B. 51)			
8,795,863	20				

Passiva

			Fr.	Ct.
Kapitalreserve:				
1) Bestand am Schlusse des Vorjahres	Fr.	37,000. —		
2) Abnahme im Geschäftsjahre . .	»	1,013. —	35,987	—
Prämienreserve (Deckungskapital) f. Kapitalversicherungen auf den Todesfall			6,962,593	—
Reserve für schwebende Versicherungsfälle:				
1) Beim Prämienreservefonds aufbewahrt	Fr.	640. —		
2) Sonstige Bestandteile	»	—. —	640	—
Ueberschussfonds			1,104,303	15
Sonstige Reserven und zwar:				
1) Nicht erhobene Rückkaufssummen	Fr.	6,143. 70		
2) Kriegsreserve	»	55,746. 40		
3) Hülfsfonds.	»	4,544. 45	66,434	55
Sonstige Passiva und zwar:				
1) Passiv-Ratazinse Ende 1912. . . .	Fr.	400. 60		
2) Vorausbezahlte Prämien	»	6,549. 35		
3) Verschiedenes	»	357. 95	7,307	90
Ueberschuss			618,597	60
			8,795,863	20

Zürich, den 28. April 1913.

Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt:
G. Schaertlin. Koenig.

Der in die Bilanz eingestellte Prämienreservefonds ist entsprechend den vom schweizerischen Bundesrat genehmigten technischen Rechnungsgrundlagen richtig berechnet worden.

Der I. Mathematiker
der Schweizerischen Lebensversicherungs- und Rentenanstalt:
C. Kihm.

Die Uebereinstimmung der Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Bilanz mit den Büchern der Abteilung Volksversicherung bescheinigt

Zürich, den 17. Mai 1913.

Die Revisionskommission:
Armand Piguet. Oth. Müller.
Fr. Fritschi.

Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit

Bilanz für den Schluss des Geschäftsjahres 1912

Aktiva

Mk.	Pf.		
1,085,000	—	Grundbesitz.	
284,790,162	80	Hypotheken.	
9,658,687	87	Wertpapiere.	
57,236,490	29	Darlehen gegen Schuldverschreibung. juristischer Personen.	
35,019,868	25	Darlehen auf Versicherungsscheine.	
2,439,424	75	Reichsbankmässige Wechsel.	
2,619,019	35	Guthaben bei Bankhäusern und auf Postscheckkonto.	
4,507,349	18	Gestundete Prämien.	
4,184,056	44	Rückständige Zinsen (einschliesslich Mk. 1,610,057. 90 Stückzinsen).	
3,990,104	42	Aussenstände bei Agenten. (B. 52)	
145,502	70	Barer Kassenbestand.	
64,315	65	Kautions-Darlehen an versicherte Beamte.	
1,327,906	39	Sonstige Aktiva.	
407,067,888	09		

Passiva

	Mk.	Pf.
Prämienreserve für Kapitalversicherungen auf den Todesfall	321,711,563	40
Prämienübertrag für Kapitalversicherungen auf den Todesfall	20,899,647	88
Reserve für schwebende Versicherungsfälle	1,862,270	—
Gewinnreserve der Versicherungsnehmer (Sicherheitsfonds)	36,092,261	50
Sonstige Reserven und zwar:		
Ausgleichungsfonds	9,281,704	10
Kriegsprämienreserve	699,441	60
Kursreserve für Zahlungen in Frankenwährung	61,888	67
Zurückgestellte Abgangsvergütungen	21,290	59
Zurückgestellte Dividenden	27,641	76
Bar-Kautionen	625,692	66
Sonstige Passiva und zwar:		
Rückständige Zahlungen	2,287	24
Auf spätere Jahre vorausbezahlte Prämien	45,040	45
Gewährleistungsfonds für Kautionsdarlehen	5,739	55
Verzinslich stehen gelassene Versicherungssummen nebst Zinsen	88,529	25
Vorschüsse in Amortisationssachen	67	90
Witwenpensions- und Unterstützungsfonds der Bankbeamten	1,227,512	61
Beamten-Ruhegehaltsfonds	1,968,305	30
Ueberschuss des Geschäftsjahres	12,447,003	63
	407,067,888	09

Gotha, den 5. April 1913.

Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit:

Dr. Samwer. C. König. Dr. R. Mueller.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Ungarn

(Handelsbericht des schweiz. Konsulats in Budapest für das Jahr 1912)

I.

Allgemeines. Die allgemeine Entwicklung der speziellen Volkswirtschaft Ungarns schien in der ersten Hälfte des Jahres 1912 und auch darüber hinaus ihren ungestörten Gang beizubehalten. Die das Mittelmass übersteigende Ernte der Hauptgetreidearten und zahlreicher Nebenprodukte, die hohen Marktpreise für sämtliche landwirtschaftliche Artikel und die Vollbeschäftigung der bestehenden Industrien wurden als Gewähr dafür genommen, dass in der Prosperität keine Unterbuchung eingetreten sei. Mit dem Ausbruche der Balkanwirren und des Feldzuges der vier Verbündeten gegen die Türkei veränderte sich die Sachlage sofort. Es entstanden Schwierigkeiten in der Kreditgewährung, von allen Seiten wurde grössere Vorsicht geübt, und als dann die allgemeine politische Konstellation sich wesentlich verschlechterte, so dass sogar die Befürchtung einer europäischen Verwicklung nicht von der Hand zu weisen war, bemächtigte sich weiter Kreise ein Besorgnisgefühl, welches bis kurz vor Schluss des Berichtsjahres andauerte. Die unmittelbare Folge der Befürchtungen war eine weitere Einziehung des Kredits, die rapide Verteuerung des Geldpreises und leider auch eine Entziehung der Einlagen aus den Geldinstituten. Dazu gesellte sich die ebenso plötzlich eingetretene Verschlechterung der Verhältnisse im Handel, namentlich in der Textilbranche, mit welcher eine solche Zahl von Zahlungseinstellungen und Moratorienbegehren einherging, wie sie ebenfalls seit vielen, vielen Jahren nicht vorgekommen ist. Bei diesem Anlasse zeigte sich, dass die Kreditorganisation zahlreiche Mängel aufweist, dass Elemente in dieselbe mit hineinspielen, die ihrer Qualität nach hiezu keinen Beruf besitzen und insbesondere nicht imstande waren, die Tragweite ihrer Handlungen, die Gefahren eines Uebergreifens und einer Engagementsüberbürdung zu ermessen. Insbesondere gilt dies von einem Teile der Provinzkreditinstitute, die, mit unzulänglichen Mitteln ausgestattet, in Verkennung der Natur des ihnen unter günstigen Umständen gewährten Kredits, Verpflichtungen eingegangen sind, die in ernster Stunde eine schwere Belastung und eine ebensolche Verantwortung involvieren. Leider ist auch eine gewisse Aengstlichkeit in die Kreise der Sparcinleger getragen worden, die eine starke Herausnahme der Spargelder zur Folge hatte, wodurch dem Verkehr bedeutende Summen entzogen wurden, die nun bis auf ruhigere Zeiten in den Truhen der Eigentümer verwahrt werden. Dadurch und durch den Umstand, dass die ausländischen Guthabungen zurückgezogen wurden, sowie dass die österreichischen Kreditinstitute, die Jahre hindurch im ganzen Lande ein ausgebreitetes Feld für ihre Tätigkeit gesucht und gefunden haben, ihre Beziehungen auf ein Minimum reduzierten, wurden die allgemeinen Schwierigkeiten noch grösser. Es zeigte sich bei dieser Gelegenheit wieder, dass die Menge der Rücklagen im Lande verhältnismässig sehr gering ist, und dass die Kapitalsansammlung durch Erwerb- und Sparsamkeit lange nicht jene Stufe erlangt hat, die es ermöglichen würde, unsere Bedürfnisse von Jahr zu Jahr aus Eigenem zu decken. So schliesst das Berichtsjahr in jedem Betracht ungünstig ab und es gibt kaum einen Lichtblick in dem Düster, das sich vor uns ausbreitet. Allerdings ist auch das keine Veranlassung zu verzagen. Solche Zeiten der Prüfung gehen in der Gegenwart rasch vorüber und wir dürfen von der Ueberzeugung durchdrungen sein, dass die wirtschaftlichen Faktoren Ungarns Elastizität genug besitzen, um nach Herstellung ruhiger politischer Verhältnisse mit frischem Mut und mit Elan wieder an die kaum unterbrochene Arbeit zu gehen.

Landwirtschaft. Unter den Zweigen der wirtschaftlichen Tätigkeit nimmt noch immer die Landwirtschaft die erste Stelle ein, zumal der Wert der alljährlichen Erzeugung der ungarischen Agrikultur mehr als 5700 Millionen Kronen beträgt. Es gibt Fachmänner, die in ihren Berechnungen zu noch höheren Ziffern gelangen, aber auch die vorerwähnte Summe genügt, um die Bedeutung und den Wert der agrikolen Arbeit zum allgemeinen Bewusstsein zu bringen. Die Landwirtschaft geniesst zudem alle Vorteile des Schutzes der geltenden Handelspolitik, und sie ist es, die auch aus demselben den grössten Vorteil herausschlägt. Die hohen Preise der Zerealien, des Viehes und der tierischen Produkte, sowie aller Artikel der Forstwirtschaft sind ein Beweis hiefür. Eine Aenderung in diesem Betracht ist kaum zu erwarten. Das Ackerbauministerium setzt seine emsige Tätigkeit im Interesse der Förderung der Bodenkultur ununterbrochen fort. Es werden von Jahr zu Jahr Millionen aufgewendet, um die intensive Bodenbewirtschaftung mehr auszubreiten und anderseits auch den Kleinwirten soviel als möglich zu Hilfe zu kommen. Als bemerkenswertestes Moment darf angeführt werden, dass die rationelle Parzellierung, sowohl durch die hiefür unter staatlichem Patronat geschaffene Bank, als auch durch die übrigen Faktoren in die richtigen Bahnen geleitet worden, und dass es dabei schon gelungen ist, sehr beträchtliche Domänen, die bisher im Besitze der Kirche gewesen, zu zerstückeln und dadurch Hunderten und Hunderten von Familien die Existenz auf heimischem Boden zu sichern. Der Ertrag der Ernte stellte sich wie folgt:

	1912	1911	1910	1909	1908
	Tausend Meterzentner				
Weizen	46,133	47,635	50,29	30,84	42,80
Roggen	13,467	12,796	14,53	11,95	10,50
Gerste	15,278	15,887	13,84	15,64	12,70
Hafer	11,252	13,085	11,51	13,39	10,80
Mais	46,750	34,817	49,27	41,11	39,60
Kartoffeln	50,449	43,977	46,26	49,94	36,40

Zum Unterschied gegen das vorhergegangene Jahr ist die Mais- und Kartoffelernte wesentlich besser ausgefallen. Daneben war auch die Ernte von Rüben und sonstigen Hackfrüchten mittel, zum Teil übermittel. Allerdings hat der Witterungsverlauf im Herbst sehr beträchtlichen Schaden in Rüben und Mais verursacht, da die Aushebung Schwierigkeiten bereitete. Weit unangenehmer ist es jedoch, dass eben infolge der ungünstigen Witterung die Bestellung der Herbstsaaten nicht in regelmässiger Weise vor sich gehen konnte und sehr viel zu wünschen übrig liess.

Börse. Die Budapester Börse hat sich das ganze Jahr hindurch vergleichsweise sehr gut gehalten. Von Ausschreitungen war keine Spur, die Engagements der Spekulation waren zur rechten Zeit zurückgezogen und infolgedessen konnten die aussergewöhnlichen Kursrückgänge verwunden werden, ohne dass das Gefüge des Marktes irgendwie Schaden genommen hätte. Die veränderte Marktlage kommt vollständig zum Ausdruck in dem Rückgange des Verkehrs. Die Ausweise des Budapester Giro- und Kassenvereins zeigen folgende Ergebnisse: Das Revirement der Effektenübernahme und -Uebergabe betrug 1187 Millionen gegen 1604 Millionen im vorigen Jahre, es ist sonach um 417 Millionen gesunken. In den letzten fünf Jahren hat sich der Umsatz wie folgt gestaltet:

	Kronen		Kronen
1908	364,512,000	1911	1,604,800,000
1909	565,487,000	1912	1,187,000,000
1910	1,540,000,000		

Immerhin ist die Gesamtziffer trotz des Rückfalls noch ansehnlich genug und ein Beweis für die Stellung, die der hiesige Markt unangetastet einnimmt.

Zur Ablieferung gelangten 972,000 Stück Aktien und 23,000,000 Nominale in Staatspapieren, Prioritäten und Pfandbriefen. Im Aktienverkehr zeigte sich ein Rückgang von 326,000 Stück, in dem der Obligationen von 8,000,000 Nominale. Wenn zwischen der Stückzahl und den Wertziffern eine Differenz klafft, so ist dabei zu erwägen, dass die Obligationen einen Kursrückgang von sieben Prozent, die Aktien einen solchen bis 15 Prozent und darüber erfahren haben; die Kursbewegung war das ganze Jahr hindurch nach abwärts gerichtet.

Der Jahresschluss brachte für die Börse die längst herbeigesehnte Besserung. Ob sie von Dauer sein wird, hängt von der weiteren Entwicklung der politischen Sachlage und der Gestaltung der Geldverhältnisse ab.

Geldmarkt. Mit bleierner Schwere lasteten die ungünstigen Verhältnisse des Geldmarktes auf der gesamten Volkswirtschaft, jede freiere Betätigung, jede Entwicklung verhindernd und im Keime erstickend. Wenn auch die Zinssätze offiziell nicht bis zu der Höhe des Jahres 1907 hinauf getrieben wurden, so war doch die Kalamität jetzt eine bei weitem unangenehmere als damals, denn während vor fünf Jahren nur einige Zweige unserer Volkswirtschaft, namentlich der Holzhandel, so schwer darunter zu leiden hatten, standen im Berichtsjahr der gesamte Handel und Wandel, Industrie und Gewerbe unter dem schädigenden Einfluss des teueren und seltenen Geldes.

Zu Beginn des Jahres 1912 hatte sich die Geschäftswelt einer kurzen Periode des erleichterten Geldstandes zu erfreuen, die aber nicht lange anhielt, da die gesteigerte Tätigkeit der Börse und die günstige Konjunktur der Industrie bedeutende Mittel in Anspruch nahmen, so dass schon Ende Januar eine merkliche Versteifung der Sätze konstatiert werden konnte. Die am 8. Februar erfolgte Herabsetzung des englischen Zinssatzes von 4 auf 3½ Prozent konnte an der Tatsache nichts ändern, dass sich die Verhältnisse immer ungünstiger gestalteten und dass schon in der ersten Hälfte des Monates März eine ausgesprochene Verteuerung eintrat, die in der Hinaufsetzung des Berliner Privatdiskonts auf 4⅞ Prozent am deutlichsten zum Ausdruck gelangte. Im April trat ein kräftiger Rückgang der privaten Sätze ein, der Bedarf nahm ab und am 9. Mai konnte die Bank von England ihre Rate von 3½ auf 3 Prozent, am 17. Mai die Bank von Frankreich die ihrige ebenfalls von 3½ auf 3 Prozent herabsetzen. Nichtsdestoweniger herrschte

speziell auf unserem Markte eine ausgesprochene Geldknappheit, da die ausländischen Offerten zu mangeln begannen und sogar die alten Guthaben gekündigt und eingezogen wurden. Auch die am 30. Mai erfolgte belgische Zinsfussermässigung und die am 11. Juni vorgenommene Herabsetzung des deutschen Zinssatzes von 5 auf 4½ Prozent brachte keine Erleichterung. Dieselbe trat erst anfangs Juli ein, als die Sommerferien eine Abflauung der geschäftlichen Tätigkeit, einen starken Rückgang des Geldbedarfes und das Sinken des Berliner Privatdiskonts auf 3½ Prozent brachten. Doch schon gegen Ende desselben Monates hatte die Herrlichkeit des billigen Geldes ihr Ende erreicht: Die Balkanereignisse warfen ihre Schatten voraus. Auf sämtlichen europäischen Märkten begann sich ein unangenehmer Geldmangel fühlbar zu machen, der insbesondere in Wien und hier von schweren Folgen begleitet war, da er die bedeutenden Krediteinschränkungen und Entziehungen und damit den Zusammenbruch zahlloser alter Geschäftshäuser und neuer Provinzinstitute verursachte. Als die Bank von England am 29. August ihren offiziellen Satz um ein volles Prozent, von 3 auf 4 Prozent, erhöhte, wusste man diese Massregel im ersten Augenblick nicht recht zu deuten; doch bald sollte die Erklärung folgen, denn schon in den ersten Septembertagen begann sich die Situation auf dem Balkan kritisch zu gestalten. Das Kapital wurde immer misstrauischer, die Knappheit auf dem Geldmarkte nahm immer mehr zu und als der 1. Oktober heranbrach, der die Gewissheit eines Krieges zwischen den vier Balkanstaaten und der Türkei und damit die Panik an den europäischen Börsen brachte, nahm die Verteuerung des Geldes ein rascheres Tempo an. Als erste ging die Belgische Nationalbank am 16. Oktober mit einer Zinsfusserhöhung vor; ihr folgten schon am nächsten Tage die Notenbanken von England und Frankreich und am 24. Oktober die Deutsche Reichsbank und die Oesterreichisch-ungarische Bank. Die Massregeln erwiesen sich nicht als genügend, denn zufolge der Kriegsfurcht wurden den Sparbanken enorme Einlagen entzogen, und da es an fremden Offerten überall mangelte, sahen sich die Banken genötigt, die Bestände der Notenbanken in Anspruch zu nehmen. Um die Ansprüche einzudämmen, und auch zu dem Zwecke, um ein Ausströmen ihres Goldbestandes zu verhindern, mussten die Notenbanken neuere Zinsfusserhöhungen vornehmen und so setzte die Bank von Frankreich ihren Satz am 21. Oktober auf 4 Prozent, die italienische den ihrigen auf 6 Prozent, am 14. November die Deutsche Reichsbank auf 6 Prozent und am 15. November die Oesterreichisch-ungarische Bank die offizielle Rate ebenfalls auf 6 Prozent hinauf.

Die Zentralbanken mussten bis Jahresschluss an ihren bedeutend erhöhten Zinssätzen festhalten, da sich bisher eine Erleichterung nicht einstellte, die privaten Diskonten nur um ganz geringe Bruchteile unter die offiziellen Raten gesunken sind und das Misstrauen des Kapitals noch nicht geschwunden ist. Die Zustände auf dem Geldmarkte sind noch immer die denkbar ungünstigsten, das Geld ist rar und teuer — ob das nächste Jahr eine wesentliche Besserung bringen wird, bleibt abzuwarten.

Schweizerische Landesausstellung in Bern. Die grosse Kommission der schweizerischen Landesausstellung, die aus den Vertretern der Behörden, der Landwirtschaft, der Industrie, des Handels, der Wissenschaften und der Künste der ganzen Schweiz zusammengesetzt ist, hielt am Freitag, den 20. Juni im Berner Grossratssaale eine Sitzung ab, zu der von den 157 Mitgliedern 84 erschienen waren. An Stelle des verstorbenen Bundesrat Deucher eröffnete dessen Amtsnachfolger, Bundesrat Schulthess, als Vorsitzender die Verhandlung mit einem ehrenden Nachruf auf Herrn Deucher und dessen Verdienste um das Land und um das schweizerische Ausstellungswesen. Ueber den gegenwärtigen Stand der Vorarbeiten erstattete der Präsident des Zentralkomitees, Herr Regierungsrat Dr. C. Moser, in Bern, einen knapp zusammenfassenden Bericht, dem man u. a. entnehmen konnte, dass zurzeit sämtliche Bauarbeiten vergeben sind, und dass bis im September d. J. alle wichtigen Bauten unter Dach kommen sollen, so dass den Winter über an der innern Einrichtung gearbeitet werden kann. Auch sonst nehmen die Arbeiten einen erfreulichen Fortgang. Die 86 Gruppen- und Sektionskomitees zählen heute 802 Mitglieder (640 aus der deutschen und 162 aus der welschen Schweiz). Beim Kongresskomitee sind bereits etwa 40 Kongresse und grössere Versammlungen angemeldet, die im Sommer 1914 in Bern abgehalten werden sollen. Die einzige Abteilung der Ausstellung, die ausserhalb des Ausstellungsareals untergebracht wird, ist die Ausstellung der Gruppe «alte Kunst». Diese Gruppe wird während des Sommers 1914 möglichst vollständig sämtliche Objekte im Bernischen Historischen Museum in einem durchaus feuersicheren Raum in einer kulturhistorisch ungemein wertvollen Sammlung vereinigen.

Nach dem heutigen Stand der Arbeiten ist alle Aussicht vorhanden, dass die Landesausstellung auf 15. Mai 1914 fertig eröffnet werden kann, und dass sie ein vollständiges und künstlerisch schönes Bild der schweizerischen Arbeit und Entwicklung auf allen Lebensgebieten darstellen wird.

Der Präsident des Finanzkomitees, Herr Leibundgut, in Bern, begründete hierauf die Notwendigkeit einer Umgestaltung und Erhöhung des Budgets, die vor allem durch den viel grössern Umfang der Anmeldungen und infolgedessen notwendigen Vergrösserung der Bauten herbeigeführt worden ist. Auf Grund der neuesten, nach einlässlichsten Beratungen durchgeführten Zusammenstellungen würde die Summe der Ausgaben auf nahezu 12 Millionen ansteigen.

Um die nötigen Mittel für die Mehrausgaben von annähernd 3 Millionen bis zur Eröffnung der Ausstellung sich zu sichern, hat die grosse Kommission auf Vorschlag des Zentralkomitees hin beschlossen, das Garantiekapital von Fr. 600,000 zu erhöhen, und sodann das Zentralkomitee ermächtigt, zur Beschaffung der nötigen flüssigen Mittel bis zur Eröffnung der Ausstellung, Anleihen aufzunehmen.

Grundsätzlich wurde beschlossen, den Eintrittspreis von Fr. 1, wie er ursprünglich vorgesehen war, auf Fr. 1. 50 zu erhöhen. Mit Bezahlung dieses Eintrittspreises sollen jedoch dem Besucher sämtliche Abteilungen der Ausstellung offen steben und nicht noch separate Eintritte erhoben werden für gewisse Spezialabteilungen, wie das in vielen grossen Ausstellungen geschieht, und wie es auch an den frühern Landesausstellungen der Fall war, wo z. B. für die Kunstabteilung in Zürich 1883 Fr. 1 extra bezahlt werden musste und in Genf für das Aquarium und die temporären Ausstellungen separate Eintritte erhoben wurden.

Nachdem auch noch das Reglement für das Preisgericht genehmigt worden war, wurde als Präsident des Preisgerichtes einstimmig gewählt Herr Nationalrat E. Will, Direktor der bernischen Kraftwerke.

Für einige Gruppen (Hunde, landwirtschaftliche Hilfsprodukte, Fossile Kohle und Luftschiffahrt) wurde auf Antrag des Zentralkomitees der internationale Charakter bewilligt; in diesen Gruppen und Untergruppen können also auch ausländische Aussteller sich am Wettbewerbe beteiligen.

— **Neue Eisenbahnlinien.** Am 1. Juli wird die elektrische Linie **Bevers-Schuls,** ein Bestandteil des Netzes der Rhätischen Bahn, dem Betriebe übergeben werden.

Die vom 1. Juni an ausgegebenen Generalabonnements haben auf der neuen Linie Gültigkeit.

— Das Statistische Bureau des eidgen. Departements des Innern hat dieser Tage die Ausgabe für 1912 seines **Statistischen Jahrbuchs der Schweiz** erscheinen lassen. Neben den bisherigen weitergeführten Uebersichten bringt der Band verschiedene neue Tabellen, so u. a. über die Ansiedelung der Wohnbevölkerung nach der Höhenlage der Gemeinden, die mittlere Lebenserwartung der Bevölkerung, die Ursachen der Sterblichkeit in der Schweiz, den Viehstand und Viehbesitz, die Sparkassenstatistik 1908, Zahl der Automobile und Motorvelos in der Schweiz, die Automobilunfälle mit tödlichem Ausgang 1901—1910.

Güterverkehr im Rheinhafen Basel

vom Monat Mai

Zufuhr

	Tonnen		Tonnen
Kohlen	5,756	Tabak	39
Phosphat	3,307	Natron	39
Holz	792	Gallen	24
Roheisen	623	Gambier	24
Schienen	573	Papier	18
Blei	503	Bohnenöl	11
Stückgüter	292	Asbest	10
Glucose	225	Kaffee	7
Oel	190	Total	12,428

Abfuhr

	Tonnen		Tonnen
Zement	1,800	Stückgüter	122
Kondensierte Milch	998	Maschinenteile	80
Pyritasche	900	Hanfgarn	42
Asphalt	705	Glyzerin	24
Karbid	602	Natrium	16
Ferrosilizium	398	Lumpen	5
Aluminium	272	Total	5,964

Total	Zufuhr	Abfuhr	Gesamtverkehr
Mai 1913	12,428	5,964	18,392
1913 bis Ende Mai	14,763	6,499	21,262
1912 „ „ „	7,595	2,740	10,335

Internationaler Postgiroverkehr — Service international des virements postaux

Ueberweisungskurs vom 26. Juni an — Cours de réduction à partir du 26 juin

Deutschland	Fr. 123.90	= 100 Mk.	**Allemagne**
Oesterreich	„ 104.70	= 100 Kr.	**Autriche**
Ungarn	„ 104.70	= 100 „	**Hongrie**
Belgien	„ 99.65	= 100 Fr.	**Belgique**
Luxemburg	„ 99.15	= 100 Fr.	**Luxembourg**
Grossbritannien und Irland	„ 25.32½	= 1 Pfd. St.	**Gr.-Bretagne et Irlande**
Argentinien	„ 502.—	= 100 Goldp.	**Argentine**

Annoncen-Regie: **HAASENSTEIN & VOGLER**

Anzeigen — Annonces

Régie des annonces: **HAASENSTEIN & VOGLER**

Der **Konsumverein Waldenburg** sucht mit Amtsantritt **auf 1. Oktober** (1805.)

energischen, kautions- und bilanzfähigen

Verwalter

Umsatz Fr. 250,000. Gehalt Fr. 3,200 bis 3,600. Bewerber, die sich über erfolgreiche Tätigkeit in ähnlicher Stelle ausweisen können, erhalten den Vorzug.

Warenkenntnis und deutsche und französische Korrespondenz erforderlich.

Anmeldungen und Referenzen sind zu richten an die

Betriebskommission des Konsumvereins Waldenburg.

Funiculaire Neuveville-St-Pierre, Fribourg

Messieurs les actionnaires sont avisés que le coupon N° 8 est payable, **dès ce jour,** par **fr. 3** dans toutes les succursales de la **Banque Populaire Suisse, Fribourg, Berne, Bâle, Zurich, etc.**

Fribourg, le 25 juin 1913.

(1811 l) (3307 F) **Le conseil d'administration.**

Rechnungsruf

Rechtlich begründete Forderungen und allfällige Bürgschaftsansprachen an den unlängst verstorbenen Herrn **Gottfried Straub-Gasser,** gewesener Kaufmann in **Langnau,** sind dem Unterzeichneten bis und mit dem **15. Juli 1913** schriftlich anzumelden. (1801 l)

Langnau, den 25. Juni 1913.

Schär, Notar.

Société des Forces Motrices de l'Avançon

MM. les actionnaires sont informés que le **dividende pour 1912,** fixé à

fr. 25

par action de 1re classe par l'assemblée générale du 19 mai dernier, sera payé, **dès le 1er juillet 1913,** par la **Banque Cantonale Vaudoise** et ses agences, ainsi que par **MM. Paillard, Augsbourger & Cie.,** à **Bex,** contre remise du coupon **N° 11.** (24844 L) (1808 l)

Bex, le 25 juin 1913.

Le conseil d'administration.

WESTFALITES

- **Les plus sûrs**
- **Les plus actifs**
- **Les meilleurs**

Se méfier des **IMITATIONS.**

Outillage pneumatique

PETITPIERRE FILS & Co
NEUCHATEL
Maison fondée en 1848 955

Schweizerische Volksbank

Gegründet 1869

Altstetten, Basel, Bern, Dachsfelden, Delsberg, Freiburg, St. Gallen, Genf, St. Immer, Lausanne, Montreux, Moutier, Pruntrut, Saignelégier, Thalwil, Tramlingen, Uster, Wetzikon, Winterthur, Zürich I und Comptoir Helvetiaplatz

Einbezahltes Stammanteilkapital und Reserven Fr. 74,500,000

Wir bringen hiermit in Erinnerung, dass der **Monat Juni** für den **Beitritt neuer Mitglieder** in unsere Genossenschaft besonders geeignet ist, da Einzahlungen auf Stammanteile, die bis 30. Juni geleistet werden, vom 1. Juli 1913 an dividendenberechtigt sind. (4488 Y) 1500

Verpflichtungsscheine, Statuten und Geschäftsberichte können an oben bezeichneten Stellen bezogen werden.

Bern, den 30. Mai 1913.

Die Generaldirektion.

Die **vorteilhaftesten** und **handhabungssichersten**

Sprengstoffe

in verschiedenen Qualitäten und für **Sprengarbeiten jeder Art,** sowie

Sprengkapseln und Zündschnüre

(5006 Z) **in Ia. Fabrikat** liefert 160

Schweiz. Sprengstoff A. G. Cheddite

Bureau: **Zürich,** Bahnhofstrasse 73, Teleph. 10223
Fabriken in **Liestal** und **Jussy**

Vertreter für:

Französische Schweiz:	S. et H. Jaquet S. A., Vallorbe,
Bern, Aargau und Solothurn:	Teuscher & Rüfli, Bern,
Tessin:	F. Berta, Giubiasco.

Lagerhaus Winterthur

der Schweizerischen Bankgesellschaft

(vormals der Bank in Winterthur)

Geleiseanschluss an den Güterbahnhof

Massiver Bau mit luftigen, trockenen Räumen. Keller und drei Etagen. Vieljährige Erfahrung im Lagergeschäft. Verteilung und Weiterbeförderung von Sammelsendungen. Reglement mit Gebührentarif zu Diensten. Telefon Nr. 218. (Zà 3718 g) 1650

Elektrizitätswerk Olten-Aarburg A. G.

in Olten

Die Herren Aktionäre werden hiermit zur **XVIII. ordentlichen Generalversammlung** auf **Dienstag, den 1. Juli 1913,** nachmittags 3 Uhr, in unser **Verwaltungsgebäude, II. Stock,** an der Bahnhofstrasse in **Olten** eingeladen.

Tagesordnung:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und der Bilanz pro 1912/13, sowie des Berichtes der Rechnungsrevisoren und Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinnes;
2. Entlastung der Verwaltung;
3. Wahl für den Verwaltungsrat;
4. Wahl der Kontrollstelle;
5. Beschlussfassung über Erweiterung des Projektes für die Kraftanlage Olten-Gösgen.

Die Jahresrechnung und der Bericht der Kontrollstelle sind vom **23. Juni 1913** an im **Bureau der Gesellschaft** für die Aktionäre zur Einsicht aufgelegt, ebenso der gedruckte Bericht des Verwaltungsrates.

Stimmkarten können gegen Ausweis über den Aktienbesitz **vom 25. Juni 1913 bis 28. Juni 1913** bei nachstehenden Stellen bezogen werden:

Aarg. Creditanstalt, Aarau;
A. G. Len & Co., Zürich;
Bank in Baden, Baden;
Luzerner Kantonalbank, Luzern;
Schweiz. Bankgesellschaft, Winterthur und Zürich;
Schweiz. Kredltanstalt, Zürich;
Solothurner Kantonalbank, Solothurn;
Elektrizitätswerk Olten-Aarburg A. G., Olten.

(16981)

Olten, den 14. Juni 1913.

Für den Verwaltungsrat,
Der Präsident:
W. Boveri.

Der

moderne Geschäftsmann

muß infolge des scharfen Wettbewerbs stets vollkommene Uebersicht über selbst die kleinsten Détails seines Unternehmens besitzen und jederzeit jede gewünschte Kontrolle vornehmen können. Er weiß, daß „rationelle Arbeit" seine Devise sein muß und

arbeitet nur mit

solchen Einrichtungen, die ihm bei geringstem Aufwand an Zeit und Arbeit die Möglichkeit zur Vornahme jeder Kontrolle und stets vollkommene Ordnung gestatten. — Die modernsten Einrichtungen für geschäftliche, rationelle Arbeit bietet Ihnen

System Hinz

Verlangen Sie unverbindlichen, kostenlosen Besuch oder Broschüre Nr. 144 B der General-Repräsentanten

Stirnemann & Co., Zürich

vormals Schmassmann & Co.

Rudolf Mosse-Haus, Limmatquai Nr. 34

1364

Oeffentliches Inventar

Ueber den Nachlass des am 10. Juni 1913 verstorbenen **EUGEN MAGGI,** Kaufmann, von **Zürich,** wohnhaft gewesen Lindenstrasse 22 in **Zürich 8,** ist laut Beschluss des Einzelrichters für nicht streitige Rechtssachen des Bezirksgerichtes Zürich das öffentliche Inventar bewilligt worden. Es werden daher sowohl die Gläubiger, mit Einschluss der Bürgschaftsgläubiger, als die Schuldner des betreffenden Verstorbenen, aufgefordert, bis zum **28. Juli 1913** ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der **Notariatskanzlei Riesbach-Zürich** einzugeben unter der Androhung, dass Schuldner oder auch im Besitz von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbusse, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats-, noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlass auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

Zürich 8, am 24. Juni 1913.

Notariat Riesbach-Zürich:
(3074 Z) (1799!) **A. Bachmann,** Notar.

Zürcher Dampfboot-Gesellschaft

Einladung zur Generalversammlung der Aktionäre

auf Montag, 30. Juni 1913, abends 5 Uhr

ins Gesellschaftszimmer der Tonhalle

Traktanden:

1. Entgegennahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1912. Bericht der Rechnungsrevisoren.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinns.
3. Wahlen.

Die Jahresrechnung, Bilanz und der Bericht der Rechnungsrevisoren können von den Herren Aktionären gegen genügenden Ausweis über Aktienbesitz **vom 21. Juni an auf dem Verwaltungsbureau in Zürich-Wollishofen** eingesehen und ebenso Eintrittskarten für die Generalversammlung bezogen werden. (3001 Z) 1747

Zürich, den 18. Juni 1913.

Der Verwaltungsrat.

Handels-Auskünfte

Renseignements commerciaux

Altdorf: Dr F. Schmid, Adv. Not. Ink.
Basel: Steigmeier & Cie., Ins. Ink.
— Confidentia H. Schneider, Ausk. & Ink.
Bern: A. Baner & Co, Auskünfte, Ink.
— Hans Born, Not., Ink. u. Verw.
— G. Bäriswyl, Ink. u. Auskünfte.
— Dr. H. Altherr, Rechtsanwalt. Amthausg. 24. Advok., Inkasso. Teleph. 21.30
— Auskunftei C. Grüring A. G.
Biel: Fehlmann, Notariat, Inkasso.
— Surl & Wyss, Not., Ink., Inform.
— Bohner & Doebeli, Notariat, Inkasso.
Brig (Wallis): Jos. v. Stockalper. Adv. u. Notar. Advok. u. Inkasso.
Burgdorf: E. Howald, Creditreform, Ink.
Brunnen: Dr. Inderbitzin, Adv. & Ink.
Chaux-de-Fonds: Ch.-E. Gallandre, not. Rens., recouvrements, gér., etc.
— **Paul Robert,** ag. de droit, recouvrements, contentieux renseignements commerc.
Chiasso: Ambrosoli & Villa, Spedition.
Chur: K. Hitz, Ink., Informationen-, Immobilien- u. Hypothekar-Vermittlungen, Versicherungsbureau.
Fribourg: Ernest Girod, avocat.
Genève: Ch. D. Cosandier, huissier, rue Commerce 7, Recouvrem.-contentieux.
— J. Wehrli, Agent d'affaires, Croix d'Or, 14.
Kulm: E. Lüscher, Notar, Ink. Inf.
Langenthal: Fürspr. O. Müller, Adv. & Ink.
Lausanne: Glas-Chollet, rens^ts, rec^ts
Locarno: Dr. S. Fiori, Advok. Ink.
Meiringen: H. Klein, Notariat u. Inkasso.
Murten: Dr Friolet, Adv. & Notar.
Neuchâtel: R. Legler, agent d'aff.
— Dr G. Haldimann, av. rens. rec.
— Jean Roulet, avocat, Place Purry.
— Notaire Cartier, anc. juge de paix
Schuls-Tarasp: B. Planta Ink. Vertr.
Schwyz: Michael Ehrler, Ink. Rechtsb.
Solothurn: A. Brosi, Advokatur, Notariat und Inkasso für die ganze Schweiz.
— Dr. Ch. v. Sury, Advok. u. Ink.
Spiez: Dr Held, Fürspr. Adv. u. Ink.
Uster: Dr. Emil Stadler, Advokaturbureau, Rechtsgut., Inkassi etc.

Vente de marchandises

et

matériel d'une fabrique de staff

Mardi, 1er juillet 1913, dès 2½ h. après-midi, dans les locaux **Baechler & Cie.,** Boulevard de Grancy, à **Lausanne** (près le poste de police), l'office des faillites du district vendra aux enchères publiques, au comptant et en bloc, les marchandises et le matériel d'une fabrique d'articles en staff, consistant en corniches, cadres, moulures, rosaces, brindilles, guirlandes, panneaux, poutrelles, frises, consoles, articles en plâtre et carton-pierre, ainsi que toutes les matières premières, telles que plâtre, huile, chaux grasse, blanc, toile filasse, treillis, fil, gomme, colle, soufre, aluminium, etc., plus tout le matériel de fabrication, soit chevalets, planches, règles, moules, et une quantité d'autres outils. (33084 L) (1766!)

Lausanne, le 19 juin 1913.

Le préposé aux faillites:
B. GREC.

Marques de fabrique

et leur enregistrement au Bureau fédéral

Plus de 4000 marques (941 **ont été exécutées et déposées**

par F. Homberg

graveur-médailleur à **Berne**

Buchführung

Ordne zuverlässig, rasch, diskret vernachlässigte Buchführungen, Inventur und Bilanzen, Bücherexpertisen, Einführung der amerik. Buchführung nach praktischem System mit Geheimbuch. Prima Referenzen. Komme auch nach auswärts.

H. Frisch, Nene Beckenhofstr. 15 (6,) Zürich IV.

Association suisse des Conseils en matière de Propriété industrielle

Administration actuelle: Rue de l'Hôpital 32, à Berne

Les Brevets d'invention spécifiés ci-bas sont à vendre, soit en toute propriété, soit par voie de licences d'exploitation

Verband Schweizerischer Patentanwälte

Administration zur Zeit: Spitalgasse 32, in Bern

Die unten spezifizierten Patente sind zu verkaufen und zwar entweder durch Abtretung der Patente selbst oder durch Lizenzverträge

(1871)

1818) Der Inhaber des schweizerischen Patentes **Nr. 52269,** vom 10. Juni 1910, betreffend ein **Verfahren und Ofen zur kontinuierlichen Herstellung von Kalkstickstoff aus Calciumcarbid und Stickstoff,** wünscht dasselbe zu verkaufen, Lizenzen zu erteilen oder andere die Ausübung der Erfindung in der Schweiz bezweckende Anträge zu erhalten.

Auskunft erteilt Ingenieur **A. Ritter,** Patentanwalt, Rümelinbachweg 11, in **Basel.**

1460) Die Inhaber des schweizerischen Patentes **Nr. 47330,** vom 5. Juni 1909, betreffend **Mikrophon, insbesondere für Starkstrom,** wünschen dasselbe zu verkaufen, Lizenzen zu erteilen oder andere die Ausübung der Erfindung in der Schweiz bezweckende Anträge zu erhalten.

Auskunft erteilt bereitwilligst Ingenieur **A. Ritter,** Patentanwalt, Rümelinbachweg 11, in **Basel.**

1475) Der Inhaber des schweizerischen Patentes **Nr. 45319,** vom 17. Juli 1908, betreffend ein **Verfahren zur Herstellung von Ammoniak aus Aluminiumnitrid,** wünscht dasselbe zu verkaufen, Lizenzen zu erteilen oder andere die Ausübung der Erfindung in der Schweiz bezw. Anträge zu erhalten.

Auskunft erteilt Ingenieur **A. Ritter,** Patentanwalt, Rümelinbachweg 11, in **Basel.**

1826) Die Inhaberin des schweizerischen Patentes **Nr. 48995,** vom 28. Juli 1909, betreffend eine **Bruchrechenmaschine,** wünscht dasselbe zu verkaufen, Lizenzen zu erteilen oder andere die Ausübung der Erfindung in der Schweiz bezweckende Anträge zu erhalten.

Auskunft erteilt Ingenieur **A. Ritter,** Patentanwalt, Rümelinbachweg 11, in **Basel.**

875) Der Inhaber des schweizerischen Patentes **Nr. 34480,** vom 29. September 1905, betreffend einen **Apparat zum Chlorieren von Azetylen,** wünscht dasselbe zu verkaufen oder Lizenzen zu erteilen.

Auskunft erteilt bereitwilligst Ingenieur **A. Ritter,** Patentanwalt, 11, Rümelinbachweg, in **Basel.**

1827) La titulaire du brevet suisse **n° 52449,** du 30 juin 1910, relatif à un **Palier à billes,** désire vendre son brevet, en concéder des licences d'exploitation ou recevoir toute autre proposition visant à la mise en oeuvre de l'invention en Suisse.

Pour tous renseignements s'adresser à M. **A. Ritter,** ingénieur-conseil, 11, Rümelinbachweg, à **Bâle.**

1815) Die Inhaber des schweizerischen Patentes **Williams, Nr. 52182,** vom 20. Mai 1910, auf: **Verfahren zum Imprägnieren von Gasglühlichtstrümpfen,** wünschen mit schweizerischen Fabrikanten, bezw. Interessenten in Verbindung zu treten und sind gerne bereit, Lizenzen zu erteilen oder das Patent zu verkaufen.

Gefl. Offerten oder Vorschläge werden durch Herrn **E. Imer-Schneider,** Ingénieur-Conseil, 8, Boulevard James Fazy, in **Genf,** bereitwilligst weiterbefördert.

1828) Le propriétaire du brevet suisse **Debedat, n° 53253,** du 2 juin 1910, pour **Procédé pour l'extraction de matières colorantes des plantes contenant du tannin,** désire entrer en relation avec des fabricants suisses en vue de la mise en oeuvre du procédé breveté, et serait disposé à céder des licences d'exploitation ou à vendre son brevet.

Prière d'adresser les offres ou propositions à Mr. **E. Imer-Schneider,** ingénieur-conseil, 8, Boulevard James Fazy, à **Genève,** qui les transmettra volontiers à qui de droit.

1829) Le propriétaire du brevet suisse **Hele-Shaw, n° 48140,** du 30 juin 1909, pour **Machine hydraulique comportant des pistons à course variable,** désire entrer en relation avec des fabricants suisses en vue de la fabrication de l'article breveté et serait disposé à céder des licences d'exploitation ou à vendre le brevet.

Prière d'adresser les offres ou propositions à Mr. **E. Imer-Schneider,** ingénieur-conseil, 8, Boulevard James Fazy, à **Genève,** qui les transmettra volontiers à qui de droit.

1830) Le propriétaire des brevets suisses **Brandenberger, n° 49659,** et **n° 49660,** du 22 septembre 1909, pour un **Objet présentant un relief plein et procédé pour sa fabrication,** désire entrer en relation avec des fabricants suisses en vue de la fabrication de l'article breveté et serait disposé à vendre ses brevets ou à céder des licences d'exploitation.

Prière d'adresser les offres ou propositions à Mr. **E. Imer-Schneider,** ingénieur-conseil, 8, Boulevard James Fazy, à **Genève,** qui les transmettra volontiers à qui de droit.

1831) Les propriétaires du brevet suisse **Vickers Sons & Maxim Ltd., n° 40072,** du 5 juin 1907, pour **Affût-trépied à écartement réglable pour mitrailleuses,** désirent entrer en relation avec des fabricants suisses en vue de la fabrication de l'article breveté, et seraient disposés à céder des licences d'exploitation ou à vendre le brevet.

Prière d'adresser les offres ou propositions à Mr. **E. Imer-Schneider,** ingénieur-conseil, 8, Boulevard James Fazy, à **Genève,** qui les transmettra volontiers à qui de droit.

1832) Les propriétaires du brevet suisse **Baker & Jacobs, n° 48431,** du 26 janvier 1909, pour **Machine à coudre,** désirent entrer en relation avec des fabricants suisses, en vue de la fabrication de l'article breveté, et seraient disposés à céder des licences d'exploitation ou à vendre le brevet.

Prière d'adresser les offres ou propositions à Mr. **E. Imer-Schneider,** ingénieur-conseil, 8, Boulevard James Fazy, à **Genève,** qui les transmettra volontiers à qui de droit.

1833) Der Inhaber der schweizerischen Patente **Landon, Nr. 52749,** vom 25. Juli 1910, auf **Schalldose für Sprechmaschinen, bei welcher der Nadelträger mittelst einer Blattfeder befestigt ist,** und **Nr. 53286,** vom 18. Juli 1910, auf **Zusammenklappbarer Schalltrichter,** wünscht mit schweizerischen Fabrikanten, bezw. Interessenten in Verbindung zu treten und wäre gerne bereit, Lizenzen zu erteilen oder die Patente zu verkaufen.

Gefl. Offerten oder Vorschläge werden durch Hrn. **E. Imer-Schneider,** Ingénieur-Conseil, 8, Boulevard James Fazy, in **Genf,** bereitwilligst weiterbefördert.

1805) Die Inhaberin der Schweizerpatente:
Nr. 44697, Selbsttätige Feuerwaffe, mit Zusatz **Nr. 58583;**
Nr. 45332, Trommelmagazin an Feuerwaffen;
Nr. 45333, Verschlussperre an mit Cylinderverschluss und Patronenmagazin versehenen Feuerwaffen;
Nr. 45334, Verschlusseinrichtung an Feuerwaffen;
Nr. 53278, Vorrichtung zum willkürlichen Auslösen von Ladestreifen an selbsttätigen Handfeuerwaffen,
wünscht mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten, behufs Verkaufs der Patente, bezw. Abgabe der Lizenz für die Schweiz, zwecks Fabrikation der durch diese Patente geschützten Erfindungen in der Schweiz.

Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwaltsbureau **E. Blum & Co.,** Bahnhofstrasse 74, **Zürich I.**

1824) Der Inhaber der Schweizerpatente:
Nr. 48454, Stichbildungseinrichtung an Schiffchenstickmaschinen,
Nr. 50052, Schiffchenstickmaschine,
Nr. 50352, Einrichtung an Schiffchenstickmaschinen zum Festhalten und Durchschneiden der Sprengfäden beim Uebergang von der Herstellung eines Stickereimusters, bezw. Stickereistreifens, zur Herstellung eines folgenden Stickereimusters, bezw. Stickereistreifens,
Nr. 50690, Stickmaschine,
wünscht mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten, behufs Verkaufs der Patente, bezw. Abgabe der Lizenz für die Schweiz, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Interessenten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwaltsbureau **E. Blum & Co.,** Bahnhofstrasse 74, **Zürich I.**

1825) Die Inhaberin der Schweizerpatente:
Nr. 48342, Verfahren zur Darstellung von Stickstoffsilicium,
Nr. 48595, Verfahren zur Darstellung von Ammoniak,
Nr. 52270, Verfahren zur Darstelung von Ammoniak,
Nr. 52272, Verfahren zur Darstellung von Aluminiumnitrid,
wünscht mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten, behufs Verkaufs der Patente, bezw. Abgabe der Lizenz für die Schweiz, zwecks Fabrikation des Gegenstandes dieser Patente in der Schweiz.

Interessenten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwaltsbureau **E. Blum & Co.,** Bahnhofstrasse 74, **Zürich I.**

1834) Der Inhaber des Schweizerpatentes **Nr. 33942,** betreffend **Apparat zum Messen und Registrieren der Menge einer über ein Wehr oder aus einer Gefässöffnung fliessenden Flüssigkeit,** wünscht mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten, behufs Verkaufs des Patentes, bezw. Abgabe der Lizenz für die Schweiz, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Interessenten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwaltsbureau **E. Blum & Co.,** Bahnhofstrasse 74, **Zürich I.**

1835) Der Inhaber des Schweizerpatentes **Nr. 45310,** betreffend **Garniture intérieure pour tambour d'écrémeuse centrifuge,** wünscht mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten, behufs Verkaufs des Patentes, bezw. Abgabe der Lizenz für die Schweiz, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden, an das Patentanwaltsbureau **E. Blum & Co.,** Bahnhofstrasse 74, **Zürich I.**

1836) Die Inhaber des Schweizerpatentes **Nr. 26304,** betreffend **Elektromagnetische Kupplung,** wünschen mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten, behufs Verkaufs des Patentes, bezw. Abgabe der Lizenz für die Schweiz, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwaltsbureau **E. Blum & Co.,** Bahnhofstrasse 74, **Zürich I.**

E. Imer-Schneider, Genf
Boulevard James Fazy 8

H. Kirchhofer, Zürich
vorm. Bourry-Séquin & Co.
Löwenstrasse 51

Ed. v. Waldkirch, Bern
(Advokat), Schwanengasse 8

A. Mathey-Doret, Chaux-de-Fonds, rue Léopold-Robert 70

E. Blum & Co., Zürich
Bahnhofstrasse 74, Uraniastrasse

A. Ritter, Basel
Birsigstr. 2, Rümelinbachweg 11

Naegeli & Co., Bern
Spitalgasse 32

Buchdruckerei H. JENT & Co. in Bern — Imprimerie H. JENT & Co., à Berne